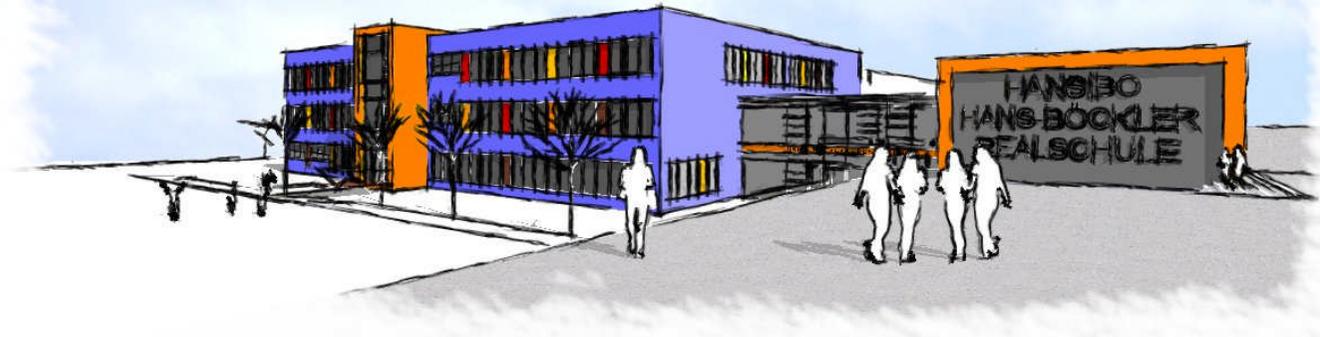


Schulen im Team   
*Übergänge gemeinsam gestalten*

 **Zukunftsschulen NRW**  
Netzwerk Lernkultur  
Individuelle Förderung

**komm mit!**  
Fördern statt Sitzenbleiben

 **GÜTESIEGEL**  
INDIVIDUELLE  
**FÖRDERUNG**



**HANSIBO HANSBÖCKLER REALSCHULE**

# Fachunterrichtskonzept Erdkunde

---

## 1. Informationen zum Fach

Das Fach Erdkunde wird an der Hans-Böckler-Realschule in den Jahrgangsstufen 5, 7,8, 9,10 jeweils 1 stündig (60 Minuten) unterrichtet. Grundlage des Unterrichtes ist der Kernlernplan und der schulinterne Lehrplan s.h. Punkt 4.

## 2. Leistungsbewertungskonzept

Die Leistungsmessung beruht auf den im KLP Erdkunde (Kapitel 3) und in der APO-S1 (§ 6) festgelegten Grundsätzen.

### 2.1. Zusammensetzung der Note

In Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre, zu dem auch das Fach Erdkunde gehört, setzt sich die Benotung aus verschiedenen Elementen des Beurteilungsbereichs „Sonstige Leistungen im Unterricht“ und ggf. auch auf der Grundlage von außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht zusammen.

### 2.2 Bewertung der 'sonstigen Mitarbeit'

Die Bewertung im Fach Erdkunde beruht zu 50 % auf der freiwilligen kontinuierlichen mündlichen Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler. Zu jeder durchgeführten Reihe werden noch mindestens zwei weitere Bewertungsschwerpunkte hinzugezogen. Dieser entspringt aus folgenden Bewertungspool: Leistungstest, Collagen, Wandzeitungen, pädagogisches Einbeziehen von Hausaufgaben in die Bewertung, Referate, Modelle, Heft- bzw. Mappenführung, EDV-Präsentationen, Arbeitsleistungen in kooperativen Arbeitsphasen. Die eingesetzten Bewertungsschwerpunkte sollen variieren.

## 2.2.1 Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit

Note	Kommunikationsfähigkeit	Inhaltliche Qualität	Sprachliche Qualität (bezogen auf das im Lehrplan festgelegte Kompetenzniveau)
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>kontinuierliche Mitarbeit</li> <li>Fähigkeit zur spontanen komplexen Äußerungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>differenzierte themenbezogene Kompetenzen</li> <li>hohes Maß an Eigenständigkeit der Beiträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>weitgehend fehlerfreie Beiträge</li> <li>Eigenkorrektur bei Fehlern</li> <li>sehr differenziertes Fachvokabular</li> </ul>
gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>kontinuierliche Mitarbeit</li> <li>Fähigkeit zu spontanen Äußerungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fundierte themenbezogene Kompetenzen</li> <li>weitgehende Eigenständigkeit der Beiträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>weitgehend fehlerfreie Beiträge</li> <li>umfangreiches Fachvokabular</li> </ul>
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> <li>häufige Mitarbeit</li> <li>Fähigkeit, sich mit Pausen / Zögern zu äußern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende themenbezogene Kompetenzen</li> <li>Beiträge beschränkt auf Einzelaspekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>geringe Fehlerzahl</li> <li>keine (nur seltene) Kommunikationsstörung durch Fehler</li> <li>Fachvokabular</li> </ul>
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> <li>gelegentliche Mitarbeit</li> <li>nur eingeschränkte Fähigkeit, sich sinnvoll zu äußern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wenig fundierte themenbezogene Kompetenzen</li> <li>weitgehend auf Reproduktion beschränkte Beiträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>relativ hohe Fehlerzahl</li> <li>gelegentliche Kommunikationsstörung durch Fehler</li> <li>begrenzter Fachwortschatz</li> </ul>
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>nur punktuelle Mitarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nur lückenhafte themenbezogene Kompetenzen</li> <li>Beiträge (fast) ausschließlich reproduktiver Art</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>hohe Fehlerzahl</li> <li>häufig gestörte Kommunikation</li> </ul>
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> <li>keinerlei Teilnahme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fehlende themenbezogene Kompetenzen</li> <li>keine (eigenständigen) Beiträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(fast) durchgängig gestörte Kommunikation</li> <li>Unfähigkeit mit Fachbegriffen umzugehen</li> </ul>

## 3. Individuelle Förderung

### 3.1. Binnendifferenzierungs- und Inklusionskonzept

#### 3.1.1. Allgemeine Aussagen

Die Fachschaft Erdkunde arbeitet mit dem Lehrwerk Diercke Erdkunde Realschule Nordrhein-Westfalen. Dieses Lehrbuch zeichnet sich dadurch aus, dass es kompetenzorientiert aufgebaut ist und dass es über kompetenzorientierte Ein- und Ausgangstest verfügt. Je nach festgestellter Kompetenz stehen Aufgaben mit unterschiedlichen Aufgabenniveaus zur Verfügung. Zusätzlich gibt es kooperatives und inklusionsorientiertes Begleitmaterial. Nachfolgend wird erst die Struktur des Buches näher erläutert und anschließend werden Arbeitsempfehlungen für den binnendifferenzierten und inklusionsgeeigneten Unterricht gegeben.

#### 3.1.2. Struktur des Arbeitsbuches

Das Arbeitsbuch ist mit standardisierten und kompetenzorientierten Ein- und Ausgangstests (auch in digitaler Form) ausgestattet. Für alle Kompetenzen stehen Aufgabentypen in unterschiedlichen Anforderungsniveaus und mit individuellen Hilfekärtchen zur Verfügung. Diese alleine ermöglichen schon einen individualisierten binnendifferenzierten Unterricht. Ferner wird das Buch durch kooperative Arbeitshefte und durch Arbeitsblätter für den inklusionsorientierten Erdkundeunterricht begleitet.

#### 3.1.3. Arbeitsempfehlung

Das nachfolgende Flussdiagramm verdeutlicht, wie die Fachschaft kompetenzorientiert, binnendifferenziert und inklusionsorientiert die Unterrichtsreihen aufbaut.

Kompetenzorientierter Eingangstest → individualisierte und → Kompetenzorientierter Ausgangstest  
binnendifferenzierte

Aufgabenstellungen



Hilfekarten / Hilfsmaterial



Kooperatives Begleitmaterial



Inklusionsorientiertes Begleitmaterial

### 3.2 Sprachsensibler Unterricht

Im Erdkundeunterricht wird die Fachsprache in Verbindung mit der Deutschen Sprache explizit gefördert und somit ein wichtiger Beitrag zum Spracherwerb auch für nicht-Muttersprachler geleistet.

Es wird im Fachunterricht darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Unterrichtsbeiträge in ganzen Sätzen mit korrekter Grammatik verfassen.

Arbeitsanweisungen erfolgen grundsätzlich in einfacher Sprache und mit eindeutige Symbole (z.B. Stift für schriftliche Aufgabe, Sprechblase für mündliche Aufgabe etc.) ergänzt.

Bei der Vermittlung von fachspezifischen Inhalten und Methoden (z.B. Kartenarbeit, Interpretation von Klimadiagrammen) wird auf bildhafte Unterstützung und sprachliche Genauigkeit geachtet.

Des Weiteren wird bei Partner- und Gruppenarbeit auf eine ausgewogene Gruppeneinteilung geachtet, so dass nicht-Muttersprachler von leistungsstarken SuS unterstützt werden können.

### 3.3 Förderung von Seiteneinsteigern (DAZ)

Schülerinnen und Schüler, die ohne Deutschkenntnisse an die HBS kommen nehmen frühestmöglich am Fachunterricht teil. Allerdings wird für jede Schülerin/jeden Schüler individuell entschieden, inwieweit die Differenzierung der Anschauung weiter vorgenommen werden muss. Unterstützung findet die Lehrkraft im vorhandenen Binnendifferenzierungsmaterial für das eingeführte Schulbuch (siehe 3.1.3).

### 3.4 Gender Mainstreaming

Das Gender Mainstreaming Konzept der HBS findet auch im Erdkundeunterricht Anwendung, indem z.B. bei Meldekettens und der Zusammensetzung von Kleingruppen auf eine ausgewogene Verteilung zwischen Jungen und Mädchen zu achten. Das Lehrwerk zeichnet sich ebenfalls durch eine gute Umsetzung von Gender-Fragen aus und bietet viele Themen, die sowohl für Jungen als auch für Mädchen interessant sind.

### 4. Bezug zur Berufswahlorientierung

Das Fach Erdkunde vermittelt mit der jeweiligen Raumnutzung auch die beruflichen Aspekte (z.B. Agrargeographie – Landwirtschaft). Das Fach Erdkunde bietet allen Schülerinnen und Schülern Einblicke in verschiedensten beruflichen Tätigkeitsfeldern. Gerade der intensive Umgang mit Karten bietet einen sinnvollen Einstieg in viele raumplanerische Berufe.

Präsentationen und Referate sind fester Bestandteil des Unterrichts und bieten den SuS Gelegenheit, das freie Sprechen vor einer Gruppe zu trainieren und die Möglichkeit offizielle Gesprächssituationen z.B. in Bewerbungsgesprächen zu üben.

## 5. Schulinterner Lehrplan

### Jahrgangsstufe 5

#### 1. Halbjahr

#### Unterrichtsvorhaben I

#### Thema: Erdkunde – Wir entdecken die Welt

##### **Inhaltsfeld:**

Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF 1)

##### **Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Mobilität im Nahraum

##### **Zentrale Kompetenzen:**

###### ***Sachkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den eigenen Schulweg sowie grundlegende geographische Sachverhalte im Nahbereich ihrer Schule (SK 2),
- ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein (SK 2).

###### ***Methodenkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7),
- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus (MK 2),
- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen – auch dem Internet – und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1),
- beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u. a. Kartenskizzen – dar (MK 6).

###### ***Urteilskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Verkehrssicherheit ihrer Schulumgebung sowie die diesbezügliche Aussagekraft entsprechender Karten für Kinder (UK 1 – 3),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die eigene räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung (UK 1),
- bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung (UK 2),
- bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen (UK 3).

**Orientierung:**

- Schulort und Nahraum

**Grundbegriffe:**

Himmelsrichtung, Luftlinie, Maßstabsleiste, Kompass, Windrose, Schrägluftbild, Senkrechtluftbild, Karte, Legende, Signatur, physische Karte, thematische Karte, Höhenlinie, Höhenschicht, Maßstab, Atlas

## 1. Halbjahr

### Unterrichtsvorhaben II

**Thema: Leben in Stadt und Land – wir in Nordrhein-Westfalen**

**Inhaltsfeld:**

Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF 1)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Grobgliederung einer Stadt
- Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf

**Zentrale Kompetenzen:**

**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Siedlungen unterschiedlicher Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten (SK 1 + 3),

- beschreiben an einfachen Beispielen Stadt-Umland-Beziehungen und bestimmen den Einzugsbereich einer öffentlichen Einrichtung (SK 2 + 3),
- ordnen mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung einfache geographische Sachverhalte in vorgegebene Kategorien ein (SK 1),
- ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein (SK 2),
- beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlung-, Wirtschafts- und Naturräume (SK 3).

#### ***Methodenkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus (MK 2),
- kennenlernen und auswerten von Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundung, Befragung, Zählung, Messung sowie Experiment in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 4),

#### ***Urteilskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Veränderungen in Siedlungen hinsichtlich der Bedeutung für ihre eigene räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1 + 4),
- erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt bzw. auf dem Land, auch aus der Perspektive unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen (UK 1 + 5),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit (UK 1),
- bewerten einfache geographische Sachverhalte unter Einbeziehung grundlegender fachübergreifender Normen und Werte (UK 4),
- fällen begründet Urteile in einfachen lokalen und globalen geogr. Zusammenhängen (UK 5).

#### ***Handlungskompetenz:***

- informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1),
- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im öffentlichen Raum (Schulraum) (HK 2).

#### ***Orientierung:***

- Schulort und Nahraum

#### **Grundbegriffe:**

Dorf, Stadt, City, Fußgängerzone, Rushhour, Pendler, öffentliches Verkehrsmittel, Modell, Stadtteil, Stadtviertel, Wohnviertel, Industrie- und Gewerbegebiet, Erholungsgebiet, Wohngemeinde, Umland, Einzugsbereich, Trinkwasser, Grundwasser, Regierungsviertel, Reichstag, Bundeskanzleramt

## 2. Halbjahr

### Unterrichtsvorhaben I

#### Thema: Versorgung durch Landwirtschaft

##### Inhaltsfeld:

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen
- Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in Landwirtschaft und Industrie

##### Zentrale Kompetenzen:

###### *Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen (SK 3 + 4),
- stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie und Landwirtschaft dar (SK 3 + 4).
- beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs-, Wirtschafts- und Naturräume (SK 3),

- beschreiben in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 4).

### ***Methodenkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen (MK 1),
- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus (MK 1),
- überprüfen vorgegebenen Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundung, Befragung, Zählung, Messung sowie Experiment in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 4),
- analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3),
- orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7),
- analysieren einfache Fallbeispiele aus dem Alltag (MK 8).

### ***Urteilskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Veränderungen in Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistung sowie deren Abhängigkeit von lokalen und globalen Gegebenheiten aus der Sicht verschiedener Betroffener (UK 1 + 3 + 5),
- erörtern die Vor- und Nachteile von konventioneller und ökologischer Landwirtschaft (UK 4),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die eigene räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung (UK 1),
- bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen (UK 3),
- fällen begründet Urteile in einfachen lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen (UK 5),
- beurteilen ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund zuvor unterrichtlich thematisierter Sachverhalte (UK 6).

### ***Handlungskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1),

- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im öffentlichen Raum (Schukraum) (HK 2).

### ***Orientierung:***

- Naturräumliche Grundstrukturen Deutschlands
- Landwirtschaftlich genutzte Regionen Deutschlands

### **Grundbegriffe:**

Landwirtschaft, Ackerbau, Viehwirtschaft, Nachfrage, Angebot, Boden, Börde, Löss, Fruchtwechsel, Düngung, Eiszeit, Klima, Wetter, Witterung, Tagesdurchschnittstemperatur, Monatsdurchschnittstemperatur, Niederschlag, Monatsniederschlag, Verdunstung, Kondensation, Klimadiagramm, Mechanisierung, Spezialisierung, Absatzmarkt, Massentierhaltung, Intensivierung, ökologische Landwirtschaft, nachhaltige Wirtschaftsweise, artgerechte Tierhaltung, Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge

## **2. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben II**

#### **Thema: Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen**

#### **Inhaltsfeld:**

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen
- Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in Landwirtschaft und Industrie

#### **Zentrale Kompetenzen:**

##### ***Sachkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen (SK 3 + 4),
- stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie und Landwirtschaft dar (SK 3 + 4),
- beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs-, Wirtschafts- und Naturräume (SK 3),

- beschreiben in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 4).

### ***Methodenkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen – auch dem Internet – und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1),
- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus (MK 2),
- analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundung, Befragung, Zählung, Messung sowie Experiment in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 4),
- analysieren einfache Fallbeispiele aus dem Alltag (MK 8).

### ***Urteilskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Veränderungen in Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistung sowie deren Abhängigkeit von lokalen und globalen Gegebenheiten aus der Sicht verschiedener Betroffener (UK 1 + 3 + 5),
- beurteilen die Veränderungen in den Produktions- und Verarbeitungsformen der Industrie im Hinblick auf das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung (UK 1 + 4),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die eigene räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung (UK 1),
- bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen (UK 3),
- bewerten einfache geographische Sachverhalte unter Einbeziehung grundlegender fachübergreifender Normen und Werte (UK 4),

- fällen begründet Urteile in einfachen lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen (UK 5).

### ***Handlungskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im öffentlichen Raum (Schulraum) (HK 2).

### ***Orientierung:***

- Industrieregionen in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland
- Wirtschaftsregionen in Deutschland und der EU

### **Grundbegriffe:**

Industrie, Dienstleistung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Braunkohle, Energieträger, Brennwert, Tagebau, Kraftwerk, Umsiedlung, Rekultivierung, erneuerbare Energie, Flöz, Bergwerk, Rohstoff, Verhüttung, Standortfaktor, virtuelles Lexikon, Arbeitskraft, Verkehrsknotenpunkt, Verkehrsweg, Verkehrsmittel, Verkehrsinfrastruktur, Logistikunternehmen, Säulendiagramm, Balkendiagramm, Liniendiagramm, Einkaufszentrum (EKZ), Seehafen, Massengut, Stückgut, Container, Binnenhafen, Pipeline, Erdölraffinerie, Ballungsraum, Europäische Union (EU)

## **Jahrgangsstufe 7**

### **1. Halbjahr**

#### **Unterrichtsvorhaben I**

## Thema: Unsere Erde – ein besonderer Planet

### Inhaltsfelder:

Merkmale der Erde (IF 4)

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kugelgestalt und Drehbewegung der Erde
- Weltweite Temperaturverteilung

### Zentrale Kompetenzen:

#### *Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern grundlegende Merkmale der Erde (Kugelgestalt und Drehbewegung) (SK 1)
- erklären Ursachen für Tag und Nacht (SK 4)
- beschreiben die Größe von Kontinenten und Ozeanen und verorten diese mithilfe eines vereinfachten Gradnetzmodells auf der Erde (SK 1 + 2),
- erklären die Temperaturverteilung auf der Erde als Folge der unterschiedlichen Einstrahlungswinkel (SK 4),
- erklären die Ursachen für das Vorhandensein unterschiedlicher Landschaftszonen (Schiefe der Ekliptik, Form der Erde) (SK 2),

#### *Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7).

## **Grundbegriffe:**

Planet, Sonne, Sonnensystem, Stern, Milchstraße (Galaxis), Weltall, Atmosphäre, Gradnetz, Breitengrad, Längengrad, Äquator, Null-Meridian, Erdrotation, Zeitzone, Zenitstand, Wendekreis, Jahreszeit

## **1. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben II**

**Thema: In den Polargebieten – Leben mit der Kälte**

#### **Inhaltsfeld:**

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation
- Temperatur als Begrenzungsfaktor des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen

#### **Zentrale Kompetenzen:**

##### ***Sachkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) (SK 2 + 4),
- erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperiode von der Temperatur (SK 3),
- unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander (SK 4 + 6).

##### ***Methodenkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u. a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK 1),
- entnehmen geographisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),
- stellen geographische Sachverhalten unter Verwendung der Fachsprache sowie graphischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK 6),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln mittelbar (MK 7).

### ***Urteilskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen und bewerten ihre eigene räumliche Lebenswirklichkeit in der gemäßigten Zone Europas mit den Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Menschen in den übrigen Landschafts- und Klimazonen (UK 1 + 5).

### ***Handlungskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1),
- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im öffentlichen Raum (Schulraum) (HK 2).

## **1. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben III**

**Thema: In der gemäßigten Zone – nicht zu heiß und nicht zu kalt**

#### **Inhaltsfeld:**

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation
- Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung

### **Zentrale Kompetenzen:**

#### ***Sachkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) (SK 2 + 4),
- unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander (SK 4 + 6).

#### ***Methodenkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK 6),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln mittelbar (MK 7).

#### ***Urteilskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen und bewerten ihre eigene räumliche Lebenswirklichkeit in der gemäßigten Zone Europas mit den Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Menschen in den übrigen Landschafts- und Klimazonen (UK 1 + 5).

#### ***Handlungskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese Adressatenbezogen im öffentlichen Raum (Schulraum) (HK 2).

## 2. Halbjahr

### Unterrichtsvorhaben I

#### Thema: In Wüste und Savanne – Trockenheit bestimmt das Leben

##### Inhaltsfeld:

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation
- Wasser als Begrenzungsfaktor des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen
- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen

##### Zentrale Kompetenzen:

###### *Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) (SK 2 + 4),
- erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser und zeigen Chancen und Risiken einer Ausweitung der Anbaugelände (künstliche Bewässerung, Gentechnik) über natürliche Grenzen hinweg auf (SK 5),
- erklären die durch unangepasste landwirtschaftliche Nutzung entstehenden Probleme in den Trockenräumen der Erde und erläutern Maßnahmen gegen zunehmende Erosion und Desertifikation (SK 4 + 6),
- ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein (SK 1).

###### *Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- erläutern geographische Sachverhalten anhand von Modellen und stellen geographisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar (MK 5).

### ***Urteilskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die landwirtschaftliche Nutzung von Trockenräumen vor dem Hintergrund des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung – auch im Hinblick auf klimatische Veränderungen und Anpassungsprozesse (UK 4),
- vergleichen und bewerten ihre eigene räumliche Lebenswirklichkeit in der gemäßigten Zone Europas mit den Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Menschen in den übrigen Landschafts- und Klimazonen (UK 1 + 5).

### **Grundbegriffe:**

Wüste, Wadi, Düne, Oase, Bewässerungsfeldbau, Stockwerkanbau, Tiefbrunnen, Savannen, Regenzeit, Trockenzeit, Dürre, Nomade, nachhaltige Landnutzung, Überweidung, Bodenerosion, Desertifikation, Bodenversalzung, Entwässerung

## **2. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben II**

**Thema: Im tropischen Regenwald – Wasser und Wärme im Überfluss**

### **Inhaltsfelder:**

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

### **Zentrale Kompetenzen:**

#### ***Sachkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Ökosystem „Tropischer Regenwald“ sowie die zerstörerischen Auswirkungen großflächiger Rodungen und erklären an Beispielen die Möglichkeiten einer angepassten und nachhaltigen Raumnutzung (SK 4 + 6),

- unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) (SK 2 + 4),
- ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein (SK 1).

#### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- entnehmen geographisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),
- erläutern geographische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geographisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar (MK 5),
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK 6).

#### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die landwirtschaftliche Nutzung von tropischen Regenwäldern vor dem Hintergrund des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung – auch im Hinblick auf klimatische Veränderungen und Anpassungsprozesse (UK 4),
- vergleichen und bewerten ihre eigene räumliche Lebenswirklichkeit in der gemäßigten Zone Europas mit den Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Menschen in den übrigen Landschafts- und Klimazonen (UK 1 + 5).

#### **Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- informieren andere Personen fachlich fundiert über geographische Handlungsfelder (HK 1),
- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im öffentlichen Raum (Schulraum) (HK 2).

#### **Grundbegriffe:**

tropischer Regenwald, Stockwerkbau, Selbstversorger, Jäger und Sammler, Humus, Nährstoffkreislauf, Wanderfeldbau, Brandrodung, Plantage, Raubbau, Agroforstwirtschaft, Dauerfeldbau, Mischkultur

## 2. Halbjahr

### Unterrichtsvorhaben III

#### Thema: Die Landschaftszonen der Erde

#### Inhaltsfelder:

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

#### Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

#### Zentrale Kompetenzen:

##### *Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Ursachen für das Vorhandensein unterschiedlicher Landschaftszonen (Schiefe der Ekliptik, Form der Erde) (SK 1),
- unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) (SK 2 + 4),
- ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen ein (SK 2),
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme (SK 4),
- analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe (SK 6).

##### *Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln mittelbar (MK 7).

##### *Topographische Orientierung:*

- Klima- und Landschaftszonen der Erde.

#### Grundbegriffe:

kontinentales Klima (Landklima), maritimes Klima (Seeklima), Golfstrom, Steigungsregen, Klimazone, Anbaugrenze, Vegetationszeit, Landschaftszone

## Jahrgangsstufe 8

### 1. Halbjahr

#### Unterrichtsvorhaben I

**Thema: Naturkräfte gefährden Lebensräume (aus naturgeographischer Sicht)**

#### **Inhaltsfeld:**

Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF 6)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken

#### **Zentrale Kompetenzen:**

##### ***Sachkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus, erläutern die damit verbundenen Gefährdungen, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben, und zeigen Schutzmaßnahmen auf (SK 2 + 4 + 6).

##### ***Methodenkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln (MK 7).

### ***Urteilskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die unterschiedlichen Möglichkeiten sich vor Georisiken zu schützen (UK 1 + 3 + 4).

### ***Handlungskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1).
- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im öffentlichen Raum (Schulraum) (HK 2).

### ***Topographische Orientierung:***

- Erdbeben- und Vulkangebiete der Erde

### **Grundbegriffe:**

Naturkatastrophe, Kontinentalverschiebung, Vulkan, Magma, Lava, Vulkanasche, Erdkruste, Erdmantel, Erdkern, Konvektionsstrom, Erdbeben, Richterskala, Epizentrum, Tsunami

## **1. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben II**

**Thema: Naturkräfte gefährden Lebensräume (aus humangeographischer Sicht)**

#### **Inhaltsfeld:**

Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF 6)

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

### **Zentrale Kompetenzen:**

#### ***Sachkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an ausgewählten Beispielräumen die klimaphysikalischen Ursachen von Wirbelstürmen, ihre Auswirkungen auf menschliche Siedlungsräume sowie die Notwendigkeit von Frühwarnsystemen (SK 4 + 6).

**Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln mittelbar (MK 7).

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die unterschiedlichen Möglichkeiten von Staaten, sich vor Georisiken zu schützen (UK 1 + 3 + 4),
- beurteilen die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf die Umwelt in unterschiedlichen Zusammenhängen (Mobilität/Verkehr, Konsum, Müllherzeugung, Verhalten in der Natur) (UK 1 + 6).

**Handlungskompetenz:**

- informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1).

**Grundbegriffe:**

Wirbelsturm, Einzugsgebiet, Bodenversiegelung, Flussbegradigung, Renaturierung, Hochwasserpolder

**2. Halbjahr**

**Unterrichtsvorhaben I**

**Thema: Eine Welt – ungleiche Entwicklung**

**Inhaltsfeld:**

Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung (IF 7)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten
- Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als Ursache für die weltweite Ungleichverteilung von Armut und Reichtum
- Unterschiedliche Ausprägung des tertiären Sektors in Industrie- und Entwicklungsländern
- Die Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen (Millenniumsziele) für die Entwicklung strukturschwacher und unterentwickelter Räume mittels externer Hilfen

### **Zentrale Kompetenzen:**

#### ***Sachkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden anhand ausgewählter Indikatoren zwischen Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern (SK 1 + 5),
- beschreiben das durch die ursprünglich kolonial bedingte Aufteilung der Erde in Rohstofflieferanten und Produzenten industrieller Fertigwaren entstandene Ungleichgewicht im Warenaustausch als wichtige Ursache der globalen Ungleichverteilung von Reichtum und Armut (SK 3),
- identifizieren für ausgewählte Entwicklungsländer die Herkunftsländer und Ziele der Touristen, erläutern Gründe für das Bereisen dieser Regionen, beschreiben die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen und formulieren Chancen und Risiken, die sich durch einen nachhaltigen Tourismus ergeben (SK 2 + 3 + 6),
- erläutern anhand der Umsetzung der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Millenniumsziele) die Chancen und Risiken von externen Hilfen für strukturschwache und unterentwickelte Räume (SK 3 + 6).

#### ***Methodenkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u. a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK 1),
- entnehmen geographisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln mittelbar (MK 7).

### ***Urteilskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Aussagekraft von Indikatoren für die Bewertung von Entwicklungsstand und Lebensqualität in unterschiedlichen Staaten (UK 3),
- bewerten regionale und globale Entwicklungen im Hinblick auf die Umsetzung der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Millenniumsziele) (UK 1 + 4),
- bewerten die Einflussmöglichkeiten von Staaten und Staatengruppen auf die Preisgestaltung beim Austausch von Rohstoffen und Industriegütern (UK 5),
- bewerten ihr eigenes Reiseverhalten im Hinblick auf die gegenwärtigen und zukünftigen Wirkungen des von ihnen betriebenen Tourismus im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung (UK 6).

### ***Handlungskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichert (HK 3),
- entwickeln in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme sowie Strategien zum Umgang mit nicht unlösbaren Problemen und setzen diese – ggf. probierend – um (HK 4).

### ***Topographische Orientierung:***

- Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer

### **Grundbegriffe:**

Entwicklungsland, Kinderarbeit, Grundbedürfnis, Elendsiedlung (Slum), Analphabet, Industrieland, Unterernährung, Mangelernährung, Armutsgrenze, Bruttonationaleinkommen (BNE), Pro-Kopf-Einkommen, informeller Sektor, UNO, Human Development Index (HDI), Least Developed Country (LDC), Geographisches Informationssystem (GIS), Bad Governance, Kolonialzeit, Export, Import, Weltmarkt, Auslandsverschuldung, Millenniumsziel, Entwicklungszusammenarbeit, fairer Handel, Katastrophenhilfe, Hilfe zur Selbsthilfe, nachhaltige Entwicklung, Agrarland, Grüne Revolution, Frauenförderung, Devisen

## **Jahrgangsstufe 9**

### **1. Halbjahr**

#### **Unterrichtsvorhaben I**

## **Thema: Herausforderungen für die Zukunft - unter besonderer Berücksichtigung der Betrachtung der Wechselwirkungen von natürlichen, wirtschaftlichen und anthropogenen Disparitäten**

### **Inhaltsfelder:**

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF 6)

Regionale und globale räumliche Disparitäten (IF 7)

Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Folgen der Globalisierung für Energieproduktion und -verbrauch,
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt,
- Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen (Gentechnik),
- Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine der Ursachen für die weltweite Ungleichverteilung von Armut und Reichtum.

### **Zentrale Kompetenzen:**

#### ***Sachkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen Chancen und Risiken einer Ausweitung der Anbauggebiete (Gentechnik) über natürliche Grenzen hinweg auf (SK 5.3),
- vergleichen wesentliche Energieträger hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen, ökologischen und geopolitischen Bedingtheiten (SK 9.3),
- erklären die Hauptursachen und Auswirkungen des anthropogen verursachten Klimawandels und erläutern sowohl die international notwendigen Klimaschutzmaßnahmen als auch die persönlichen Handlungsmöglichkeiten (SK 6.3).

#### ***Methodenkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Karikaturen unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- entnehmen geographisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),
- recherchieren selbstständig im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK 1),

- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK 6).

#### ***Urteilskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Einflussmöglichkeiten von Staaten und Staatengruppen auf die Preisgestaltung beim Austausch von Rohstoffen und Industriegütern (UK 7.3),
- erörtern die Vor- und Nachteile der Nutzung unterschiedlicher Energieträger (UK 9.4),
- bewerten die unterschiedlichen Möglichkeiten von Staaten, sich vor Georisiken zu schützen (UK 6.1),
- beurteilen die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf die Umwelt in unterschiedlichen Zusammenhängen (Mobilität/Verkehr, Konsum, Müllherzeugung, Verhalten in der Natur) (UK 6.2),
- bewerten die Wirksamkeit aktueller internationaler Klimaschutzmaßnahmen und ihre Darstellung in Politik und Medien vor dem Hintergrund des tatsächlich Möglichen und Nötigen (UK 6.3),
- bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (UK 4),
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen (UK 5).

#### ***Topographische Orientierungen:***

- Verteilung von Primärenergieträgern auf der Erde (TOP 3).

#### **Grundbegriffe:**

Tragfähigkeit, Ressource, Nachhaltigkeit, Hochleistungsanbaugut, Grüne Revolution, Intensivierung, Gentechnik, Seltene Erden, Atmosphäre, Treibhauseffekt, Emission, Klimawandel, Klimaschutz, Kyoto-Protokoll, Emissionshandel.

## **1. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben II**

#### **Thema: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung**

##### **Inhaltsfeld:**

Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung (IF 8)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Unterschiedliche Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern,
- Wachsen und Schrumpfen der Städte in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern als Problem,
- Ursachen und Auswirkungen weltweiter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten.

### **Zentrale Kompetenzen:**

#### ***Sachkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung (SK 8.1),
- analysieren städtische Strukturen im Hinblick auf die an sie gestellten Anforderungen und formulieren ökonomisch und ökologisch notwendige Veränderungen (SK 8.2),
- erläutern die politischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Ursachen und räumlichen Auswirkungen von Migration in Herkunfts- und Zielgebieten (SK 8.3),
- ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein: unterschiedliche Verteilung der Weltbevölkerung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern (SK 1),
- ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen ein: Wachsen und Schrumpfen der Städte in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern (SK 2),
- Ursachen und Auswirkungen weltweiter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten (SK 3).

#### ***Methodenkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern geographische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5),
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7).

#### ***Urteilskompetenz:***

- bewerten Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung in Städten und Staaten (UK 8.1),
- beurteilen persönliche Auswirkungen der Wanderung für die Migranten vor dem Hintergrund kultureller Unterschiede (UK 8.2),

- bewerten die Auswirkungen der durch Migration entstandenen Einflüsse verschiedener Kulturen auf ihre gegenwärtige und zukünftige Lebenswirklichkeit (UK 8.3).

### **Grundbegriffe:**

UNO, Szenario, Bevölkerungsexplosion, Entwicklungsland, Industrieland, Migration, Geburtenrate, Analphabet, Sterberate, Wachstumsrate, Familienplanung, Bevölkerungspyramide, Modell, AIDS, Flüchtling, Push-Faktor, Pull-Faktor, Braindrain, Spätaussiedler, Integration, Verstädterung, Landflucht, Megastadt, Metropole, informeller Sektor, Gated Community.

## **2. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben I**

#### **Thema: Welthandel und Globalisierung**

#### **Inhaltsfeld:**

Regionale und globale räumliche Disparitäten (IF 7)

Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine der Ursachen für die weltweite Ungleichverteilung von Armut und Reichtum,
- Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung,
- Weltwirtschaftszentren als Ausdruck veränderter globaler Handelsbeziehungen.

#### **Zentrale Kompetenzen:**

##### ***Sachkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein: Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung (SK 1),
- erklären die zunehmende Verflechtung und gegenseitige Abhängigkeit von Wirtschaftsregionen (SK 9.1),

- erläutern den Einfluss politischer Maßnahmen im Agrarsektor auf die Weltmärkte (u. a. EU-Subventionen, Förderung von Biotreibstoffen) (SK 9.2),
- stellen den durch die globalen Handelsströme verursachten Wandel in den Weltwirtschaftszentren dar (SK 9.5).

### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig – u. a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK 1),
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und überprüfen diese mittels angemessener fachrelevanter Arbeitsweisen – u. a. quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren (MK 4),
- erläutern geographische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geographisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar (MK 5),
- stellen geographische Sachverhalten unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK 6).

### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Einflussmöglichkeiten von Staaten und Staatengruppen auf die Preisgestaltung beim Austausch von Rohstoffen und Industriegütern (UK 7.3),
- beurteilen die internationalen Arbeitsbedingungen in ihren wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen (UK 9.1),
- beurteilen den Einfluss eines Weltwirtschaftszentrums auf die Weltwirtschaft (UK 9.6),
- bewerten die mediale Darstellung komplexerer geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK 2),
- bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (u. a. nachhaltige Entwicklung) (UK 4),
- prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund eigener und fremder normativer Ansprüche (UK 6).

### **Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geographischen Zusammenhängen – u. a. auch zu Fragen nachhaltiger Entwicklung – argumentativ (HK 5),
- informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1),
- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum (HK 2),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt ggf. mit fächerübergreifenden Anteilen und werten dieses aus (HK 6).

***Topographische Orientierungen:***

- Verteilung von Primärenergieträgern auf der Erde (TOP 3),
- Wirtschaftliche Zusammenschlüsse und Welthandelswege (TOP 5).

**Grundbegriffe:**

Globalisierung, Global Player, Global Sourcing, Kartell, WTO, Triade, BRIC-Land, Standortfaktor, Sweatshop, Globale Stadt.

**Jahrgangsstufe 10**

**1. Halbjahr**

**Unterrichtsvorhaben I**

**Thema: Industrieländer – Wirtschaft im Wandel**

**Inhaltsfeld:**

Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landwirtschaftliche und industrielle Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Verkehr sowie Umweltbelastung,
- Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung.

### **Zentrale Kompetenzen:**

#### ***Sachkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einfluss politischer Maßnahmen im Agrarsektor auf die Weltmärkte (u. a. EU-Subventionen, Förderung von Biotreibstoffen) (SK 9.2).

#### ***Methodenkompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder und Karikaturen unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK 6).

#### ***Urteilskompetenz:***

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die internationalen Arbeitsbedingungen in ihren wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen (UK 9.1),
- bewerten ihre berufliche Planung vor dem Hintergrund ihrer Kenntnisse über Regionen und Branchen mit wachsendem Arbeitskräftebedarf (UK 2),
- beurteilen grundlegende Chancen und Risiken konventioneller, ökologischer und genveränderter landwirtschaftlicher Produkte (UK 9.3).

#### ***Handlungskompetenz:***

- vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichert (HK 3),
- vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geographischen Zusammenhängen – u. a. auch zu Fragen nachhaltiger Entwicklung – argumentativ (HK 5).

## **2. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben I**

## Thema: Länder arbeiten zusammen – in der EU

### Inhaltsfeld:

Regionale und globale räumliche Disparitäten (IF 7)

Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Ungleichverteilung von Armut und Reichtum,
- Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration.

### Zentrale Kompetenzen:

#### *Sachkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die zunehmende Verflechtung und gegenseitige Abhängigkeit von Wirtschaftsregionen (SK 9.1),
- bestimmen Unterschiede zwischen Regionen Europas und stellen Veränderungen und Wege der zukünftigen Entwicklung dar (SK 9.4),
- analysieren einen konkreten Raum durch Verknüpfung natur- und humangeographischer Aspekte (Raumanalyse) (SK5).

#### *Methodenkompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u. a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK 1),
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und überprüfen diese mittels angemessener fachrelevanter Arbeitsweisen – u. a. quantitativer und qualitativer (MK4),
- erläutern geographische Sachverhalte anhand von Modellen (MK 5).

#### *Urteilskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Einflussmöglichkeiten von Staaten und Staatengruppen auf die Preisgestaltung beim Austausch von Rohstoffen und Industriegütern (UK 7.3),
- bewerten ihre berufliche Planung vor dem Hintergrund ihrer Kenntnisse über Regionen und Branchen mit wachsendem Arbeitskräftebedarf (UK 9.2),

- erörtern Vor- und Nachteile des Wettbewerbs und der Zusammenarbeit europäischer Regionen (SK 9.5).
- Topographische Orientierung:*
- Länder Europas und Wirtschaftsräume innerhalb der Europäischen Union.